

INTERVIEW MARK ZYK. DEMON'S EYE

Mark Zyk aus Sankt Augustin (bei Bonn) ist ein begnadeter Gitarrist. Die Fans in Deutschland kennen ihn von seiner Tribute Band DEMON'S EYE, die sich dem Thema DEEP PURPLE/RAINBOW verschrieben haben. Es gibt kaum einen zweiten Gitarristen, der so gut Blackmore's Gitarrenparts (Axel Rudi Pell?) und Solos wiedergeben kann wie er ohne dass er dabei seine eigene Marke vergisst. Durch den Lockdown sind nun leider alle Gig's ausgefallen, sie hoffen, dass im Sommer-Winter wieder etwas geht. Doch er lag nicht auf der faulen Haut, sondern hat direkt 2 Solo Alben veröffentlicht, zum einen die Akustik Scheibe „Syncretism“, zum anderen das elektrische „In Blues“. Ihr könnt diese CD's über seine homepage www.markzyk.de bestellen. Wir haben ihn interviewt, um mehr über die Gesamtsituation bei ihm zu erfahren.

Hallo Mark, wie geht es dir, leider sind seit Mitte März 2020-jetzt alle DEMON'S EYE Konzerte ausgefallen.

Habt ihr im Sommer+Herbst ein paar Termine, falls die stattfinden, was spielt ihr für ein Programm „Best of“ D.Purple? (Rainbow) ?

- Danke der Nachfrage. Seit einem Jahr stehen wir nicht mehr auf der Bühne. Die Konzerte fehlen uns immens, schließlich ist die Bühne unser zweites Zuhause! Deswegen ist es nicht nur für uns als Band, sondern auch für jeden persönlich eine schwere wirtschaftliche Zeit, in der die staatlichen Hilfen leider kaum greifen. Dennoch wollen wir den Kopf nicht hängen lassen, sodass ich die konzertfreie Zeit genutzt habe, um ein zweites Soloalbum aufzunehmen.
- Falls wir wieder spielen dürfen, wird es bei den Open-Air-Konzerten ein „Best-of-Set“ geben, aber wir haben auch immer Überraschungen für die „Die-Hard-Fans“ dabei.

2022 sind hoffentlich wieder „normale“ Konzerte möglich, habt ihr schon ein Programm im Kopf, da kommt ja eigentlich nur das komplette „Machine Head“ Album (von 1972) mit allen Bonusnummern als Special in Frage.

- Ja, das hoffen wir auch. Und in der Tat, der Gedanke einer „Machine Head“ Tour wäre wahrlich kein schlechter Idee – aber wir haben uns noch keine konkreten Gedanken gemacht.

Schwere Frage, wo sich die DEEP PURPLE Fans streiten, ist nun „Machine Head“ oder „In Rock“ ihr bestes Studio Album? Wie bewertest du das als Musiker? (klar „Made in Japan“ ist das allerbeste Album)

- Da hast du mich! Ich mag beide sehr, aber das deutlich reifere Album mit mehr Struktur ist „Machine Head“! Und die Hits wie „Highway Star“, „Lazy“, „Space Truckin“ und „Smoke On The Water“ werden nun mal nahezu immer live gespielt.

Kann man sagen, auch weil du gerade die Zeit dazu hattest, das du dich nun auch mal in anderen Gefilden zeigen wolltest, eben nicht nur als Cover Musiker, sind deshalb deine beiden Solo Alben entstanden?

- Ja, da hast du recht! Die Coronazeit hat dazu geführt, dass ich mehr zu Hause war und meine Idee sammeln konnte. Manche Songs hatte ich aber schon früher komponiert, aber jetzt war

die Zeit da, sie auch aufzunehmen. So hat die Coronazeit auch etwas „Positives“, aber ich versuche einfach diese schlimme Zeit gut zu nutzen und den Kopf nicht hängen zu lassen. Es werden auch wieder bessere Tage kommen.

Das Akustik Album ist ja eher ruhig, passt z.B. sehr gut in die Reihe von „Nacht der Gitarren“ und Leuten wie Lulo Reinhard, Daniel Stelter ect. Bist du hier auch ein bisschen zu deinen Roots zurückgekehrt, ich nehme an, du hast das Gitarrenspiel auch mit einer Akustischen begonnen?

- Ja, in der Tat hab ich mit der akustischen Gitarre angefangen, aber nach 4 Monaten hatte ich dann doch die E-Gitarre in der Hand. Trotzdem haben mich akustische Klänge immer sehr begeistert, da man hier viel disziplinierter und genauer spielen muss. Ich mag einfach schöne Melodien, und vor allem die Renaissance Musik, schon vor BLACKMORE'S NIGHT, oder aber auch Bach haben mich stark fasziniert!

Wo hast du die Sachen aufgenommen, bearbeitet, zuhause im Proberaum? Mit entsprechendem Equipment ist das ja heutzutage möglich.

In der Tat hab ich ein Home Studio mit einer ISO-BOX, sodass ich meine Amps z. B auf Bühnenlautstärke spielen kann, ohne die Polizei direkt vor der Tür zu haben.

„In Blues“ hier ist die E Gitarre Trumpf. Gefällt mir sehr gut. Hier war der Ansatz auch ein paar Gastmusiker zu engagieren, aber hauptsächlich ist es dein variables Spiel, die die Aufnahme prägt, richtig?

- Das hoffe ich, da es natürlich ein sehr gitarrenlastiges Album geworden ist. Trotzdem haben die Beiträge meiner Mitmusiker den Liedern einen letzten Schliff gegeben, den ich selber nicht geben konnte. Dafür bin ich denen sehr dankbar, dass sie sich dazu bereit erklärt haben!

Ist der Titel nicht etwas irreführend „In Rock“ wäre besser gewesen, so viel Blues höre ich hier gar nicht. Erinnerst auch mal an Prog Rock, Psychedelic-ideal um die CD mit Kopfhörer zu hören und zu entspannen etc.

- Das finde ich nicht! „In Blues“ ist für mich ein Blues Album, mit unterschiedlichen Ansätzen kombiniert. Ohne zu sehr ins Musiktheoretische zu gehen, aber du bist der Erste, der das so empfindet. Aber nicht nur Musik ist vielfältig, auch Empfindungen. Es ist dein gutes Recht, so zu empfinden, aber das wichtigste ist, dass es Dir gefällt – egal ob es als Bluesalbum oder als Rockalbum wahrgenommen wurde – es muss gefallen und das ist das Wichtigste.

Wie hast du die Doogie Nummern ausgesucht (oder er sie?), ich denke „Run Through Fire“ hätte auch gut gepasst. Er hat sie bei sich eingesungen und dir geschickt? Texte von ihm?

- Ich hab einfach eine Ballade ausgesucht und etwas Fetziges. Ihm haben diese beiden Lieder sehr gefallen und er meinte, da kann er etwas Schönes daraus machen. Die Texte kommen von ihm allein, aufgenommen hat er auch in seinem Home Studio. Er hat eine tolle Bluesstimme, auch wenn er sonst eher reine Rockstücke singt.

Erzähl mal, wie du „Late In The Evening“ empfunden hast, die Nummer ist ja Andree gewidmet, der dich 2007 für DEMON'S EYE engagiert hat. Woher kannte er dich? Hattest du vorher schon Bands in Richtung DEEP PURPLE?

- Ich bin Andree sehr dankbar, dass er mich 2007 in die Band „DEMON´S EYE - The Professional DEEP PURPLE Tribute Show“ geholt hat. Es ist eine professionelle Band mit fantastischen Musikern. Ich hab Einiges erlebt, wie die Auftritte mit Jon Lord (ex-DEEP PURPLE) und dem Babelsberger Filmorchester, aber auch die beiden Soloalben „Stranger Within“ (2011) und „Under The Neon“ (2015) mit Doogie White (ex-Ritchie Blackmore`s Rainbow) am Gesang. Ohne ihn wäre das nie möglich gewesen, er hat tolle Visionen, was die Band angeht, er ist ein guter Manager, und ein guter Schlagzeuger. Wir sind nicht nur Arbeitskollegen, sondern auch gute Freunde.
- Vorher hab ich bei einer Band namens „Bad Rose“ gespielt, mit der ich viel Spaß hatte und erste Live-Erfahrungen gesammelt habe. Vor DEMON´S EYE gründete ich dann eine eigene Band, „Stormbringer“, mit der wir auch eine Studio CD aufgenommen haben und mit unserem Set mit Eigenkompositionen auch zweimal im Kubana in Siegburg aufgetreten sind. Eine fantastische Band zum Jamen, man konnte alles ausprobieren. Tolle Zeit! Wie der Name schon sagt, gab es eine gewisse Nähe zu DEEP PURPLE.

Ein Stück „Warming Memories“ hast du deinem verstorbenen Vater gewidmet.

- In der Tat, mein Vater ist kurz nach unserer „Stranger Within Tour“ 2011 verstorben. Er konnte wundersamer Weise noch das Konzert im Brückenforum mit Doogie White miterleben, dass du damals auch veranstaltet hast. 10 Tage später verstarb er. Er hat mich zu dieser Musik gebracht und mein ganzes Leben musikalisch unterstützt, ohne ihn bzw. ohne meine Eltern wäre ich nie Musiker geworden. Deswegen auch diese Widmung. Da er ein großer Doogie White-Fan war, ist es umso schöner, dass Doogie genau diesem Song seine wundervolle Stimme geliehen hat. Für mich ist es eine sehr persönliche Nummer, den ich immer mal schreiben wollte. Und das ist das Ergebnis.

Könntest du dir vorstellen, falls ihr in den nächsten Jahren noch mal ein DEMON´S EYE Album mit Doogie machen würdet, das ihr „Warming Memories“ , „Run Through Fire“ (mit Gesang) und „Ain´t Got No Money“ noch mal mit der Band einspielen würdet (Gesang+Soli/Gitarren könnte man beibehalten)?

- Natürlich könnte ich mir vorstellen, mit DEMON´S EYE wieder was auf die Beine zu stellen – wir werden sehen, wie sich das entwickelt. Aber diese von dir genannten Lieder würden keinen Sinn machen. Die Einflüsse meiner Mitmusiker sind vielfältig. Ich glaube, wir haben genügend Kreativität, um was völlig Neues zu schaffen. Es sind Mark Zyk Songs, und das sollten sie – glaube ich – bleiben. Sich wiederholen wäre langweilig.

Wie geht es den anderen DEMON´S EYE Musikern, steht ihr in Kontakt, proben ist im Moment nicht?

- Ja, wir schreiben uns immer wieder mal und hoffen einfach, dass wir bald wieder auf der Bühne zusammen musizieren können. Die Zeit ist für uns ist schrecklich, da wir „heiß“ sind, wieder zu spielen. Zusammen gespielt haben wir das letzten Mal im Juni 2020, Wahnsinn!

Möchtest du das „In Blues“ Album 2022 auch mal live präsentieren mit den Musikern, die dort mitgespielt haben oder vielleicht 4-5 Nummern bei DEMON´S EYE Konzerten mit einbauen/Support (mit Doogie)

- Ja, das wäre eine interessante Sache, aber nicht ganz so einfach umzusetzen. Mal schauen, ob sich da mal was machen lässt! Lust hätte ich schon, nur müsste ich erst Mal die entsprechenden Musiker dafür finden. Da aber momentan die Zeiten sehr ungewiss sind, liegt die Konzentration erst mal auf DEMON'S EYE, damit wir mit dieser Besetzung zurück auf die Bühne können.
- **Werdet ihr wieder Konzerte mit Doogie White als Special Guest spielen?**
- Klar, wir freuen uns immer, mit Doogie zu spielen, und wir hoffen auch, dass es mit ihm auch wieder nächstes Jahr in Bonn in der Harmonie klappt.(11.2.2022) Wir haben mit Doogie schon über 50 Konzerte gespielt, er freut sich immer darauf. Ich denke nicht, dass es große Terminalschwierigkeiten geben wird.(er ist jetzt auch bei ALCATRAZZ dabei)
- **Jürgen Both**



Mark Zyk